Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 108. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Montag, den 10. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Aus der Woche.

Noch immer ist die Frage der Reichsfinanzreform im deutschen Vaterlande nicht entschieden und weite Kreise sehen mit banger Sorge in die Zukunft, da es gegenwärtig den Anschein hat, als führen über die Meinungsverschiedenheiten der einzelnen Parteien keine Brücken zu einer Verständigung. Nun hat zwar der Reichskanzler, als ihn eine Deputation Brombergs (dessen Ehrenbürger der Kanzler ist) aus Anlaß seines Geburtstages besuchte, gesagt, er hoffe noch immer, daß praktischer Sinn den Sieg über Eigenbrödelei und Parteienhader davongetragen werde. Fürst Bülow hat ferner der nationalliberalen Reichstagsfraktion auf ein Begrüßungstelegramm geantwortet, er werde unverzagt weiter an dem begonnenen Werke arbeiten, aber die Stimmen wollen nicht schweigen, die von einer Kanzlerkrise oder zumindest von einer Reichstagsauflösung reden. Beides scheint aber müßige Sorge zu sein, denn es ist schwerlich anzunehmen, daß der Kanzler (dem Kaiser Wilhelm erst zum sechszigsten Geburtstage wieder volles Vertrauen ausgedrückt hat) jetzt plötzlich auf die Weiterführung seines Werkes verzichten sollte, und ebensowenig scheint eine Reichstagsauflösung geeignet zur Entwirrung der inneren Lage. Denn abgesehen davon, daß die notwendige Finanzreform dann erst recht verschoben würde, wäre die Wahlparole 400 Millionen für indirekte Steuern, nicht besonders geeignet, der Regierung eine überwiegende Mehrheit zu schaffen. — Nun ist in den letzten Tagen vielfach auf England verwiesen worden, das auch an eine Finanzreform denken muß und schon in wenigen Sitzungen des Parlaments die Grundlagen für die Aufbringung der notwendigen Mittel festgelegt hat. Aber man vergißt bei solchem Vergleich die historischen und die innerpolitischen Entwickelungsunterschiede zwischen beiden Staaten: England, das nach hundertjährigen Eroberungszügen das größte Kolonialreich der Welt begründet hat, kann an eine Reform seiner Finanzen mit andern Wertmessern treten als wir, und dann wird eine Regierungsvorlage im englischen Parlament, aus dessen jeweiliger Mehrheit ja das Ministerium stammen muß, von vornherein auf die Unterstützung einer Mehrheit rechnen dürfen. Bleiben wir also mit unsren Spekulationen bei den Verhältnissen, die nun einmal im deutschen Vaterlande geschaffen sind. Im Grunde sind wir ja alle darüber einig, daß das Geld (500 Millionen) beschafft werden muß. Und da wir den Willen haben, wird sich wohl auch noch der Weg finden, der zum Ziele führt. — Je schlimmer die Nachrichten über die Zustände in der französischen Marine lauten, um so besorgter ist man in den letzten Tagen am Themsestrand geworden. Mit jener Hast, die in den letzten zwei Jahren so oft die Welt beunruhigte, wenn es sich um englische Rüstungsangelegenheiten handelte, hat man sich plötzlich auf das Problem der Luftschiffahrt gestürzt und einflußreiche Politiker (unter ihnen auch der Kriegsminister Haldane) haben erklärt, daß England nicht eher ruhen werde, bis es auf dem Gebiete der Luftschiffahrt (was Lenkbarkeit und Gebrauchsfähigkeit anbelange) Deutschland und Frankreich überflügelt habe. Wenn nicht alles trügt, so bereitet sich langsam ein neuer Wettbewerb unter den Staaten vor, der ihrem Säckel ebensolche Opfer auferlegen wird, wie Heer und Marine. — Die Türkei ist nach dem Thronwechsel noch nicht wieder zur Ruhe gekommen. Noch immer finden Massenverhaftungen statt und wenn man den Jungtürken glauben darf, dann hat man in dem Jildis-Palast ein Vermögen gefunden, das der entthronte Abd ul Hamid für sich gesammelt hatte und das ausreicht, einen großen Teil der türkischen Schulden zu bezahlen. Der Großwesir Tewfik-Pascha hat bereits sein Amt wieder niedergelegt und der kürzlich erst zurückgetretene Hilmi-Pascha hat ihn abgelöst. Diesem, einem durchaus modernen Staatsmann, darf man zutrauen, daß er die Kraft hat, die Wirren zu beenden. Ob es ihm aber gelingt, die fanatischen Muselmänner mit der neuen Zeit zu versöhnen, ist eine Frage, die nur die Zukunft beantworten kann. Die strengen Koranglaubigen mißtrauen der Moderne zu sehr, als daß sie sich ihren Segnungen willig fügen sollten. — Teddy Roosevelt, der Expräsident der Ver. Staaten, der in Afrika Löwen jagt, hat für sein Blatt (er ist Redakteur des ‚Outlook') einen Artikel geschrieben, in dem er eifrig für die Fortführung des unterbrochenen Flottenausbaues eintritt. Der mit dem Friedenspreis der Nobelstiftung gekrönte Präsident sieht immer noch das japanische Gespenst, das seine Arme über den Stillen Ozean reckt und Amerikas Herrschaft auf diesem Weltmeer vernichtet. Ja, unter den Rosen, die in aller Welt dem Frieden augenblicklich wieder blühen, sind die Dornen verborgen, die nur die immer tätige Diplomatie erkennt.

50. Westfälischer Provinziallandtag.

7. Vollsitzung.

Münster, 7. Mai. Die heutigen Verhandlungen, die der stellvertretende Vorsitzende, Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Schmieding-Dortmund gegen ½12 Uhr eröffnete, bildeten den Schluß der Tagung. Zunächst wurde mitgeteilt, daß der Antrag des Abgeordneten Landrat Rauck-Iserlohn zurückgezogen sei. Nach diesem Antrag sollte sich die Etatskommission damit einverstanden erklären, daß die beiden Ruhrbrücken bei Langschede und Wickede von den beteiligten Kreisen aus eigenen Mitteln angekauft werden und den Landeshauptmann ermächtigen, sofort nach erfolgtem Ankauf, soweit es der bauliche Zustand der Brücken erfordert, die weiteren Schritte zur Vornahme des Neubaues einzuleiten. Den Antrag des Verkehrsvereins Volmarstein auf Gewährung eines Zuschusses zur Erhaltung der Ruine Volmarstein begründete Abg. Oberbürgermeister Haarmann-Witten. Der armen Gemeinde sei es unmöglich, für Erhaltung des Turmes und der Umfassungsmauer die Mittel aufzubringen. Wegen ihrer herrlichen Lage und ihres prächtigen Blickes auf das Ruhrthal verdiene dieses alte Wahrzeichen erhalten zu werden. Man beschloß, den Antrag dem Provinzialausschuß zur Berücksichtigung zu überweisen. Auch die Eingabe der Provinzialbeamten wegen anderweiter Gehaltsregulierung soll gemäß dem Antrage des Berichterstatters Abg. Sternenberg-Schwelm dem Provinzialausschuß zur Prüfung überwiesen werden. Ueber die Vorlage betreffend Verwendung der Ueberschüsse aus 1907 berichtete Abg. Bürgermeister Delius-Siegen. Der Gesamtüberschuß der Landesbank belief sich auf 678536 Mk. Hiervon sind an die Provinzialverwaltung abzuführen 363910 Mk. Nach Abschreibungen von dieser Summe stehen noch 209696 Mk. zur Verfügung. Der Provinzialausschuß beantragt, von diesem Betrage 128996 Mk. der Provinzialhauptverwaltung zu überweisen. Dem Antrage wurde stattgegeben. Die Rechnung über die Straßenverwaltung schließt ab mit einem Bestande von 118462 Mk. Als verfügbaren Ueberschuß verbleiben 37931 Mk. Dieser Betrag soll der Straßenverwaltung belassen werden zur Verwendung von Kanalisations- und Wegearbeiten. So soll u. a. mit 11500 Mk. die schon erfolgte Herstellung von Kleinpflaster in Castrop bestritten werden. Die Hauptrechnung weist einen Ueberschuß von 311638 Mark auf. Unter Hinzurechnung der aus den Ueberschüssen der Landesbank noch verfügbaren 128996 Mark stehen insgesamt 440634 Mk. zur Verfügung. Der Provinzialausschuß schlägt vor, diesen Betrag wie folgt zu verwenden: an den Kanalkostenausgleichsfonds 50000 Mk., an den Erneuerungsfonds für die maschinellen Anlagen in den Provinzanstalten (Abschreibungskonto) 40000 Mk., zur Wiederherstellung der durch das Hochwasser beschädigten Provinzialstraßen und -Brücken 79620 Mk., zur Beseitigung der Hochwasserschäden bei der Heilanstalt Marsberg 5500 Mk., zu Jubelgaben an die Grafschaften Mark und Ravensberg 55000 Mk., zur Deckung der Kosten für Restaurierungs-, Aufstellungs- und Einbauarbeiten im Landesmuseum sowie für außerordentliche Neubeschaffung von Sammlungsgegenständen für das Landesmuseum im Jahre 1909 35000 Mk., zur Unterstützung von Wasserleitungen 25000 Mk. und für Erhöhung der Beamtengehälter 150514 Mk. Bezüglich der Beihilfen an die Grafschaften Mark und Ravensberg wurde betont, daß es sich nur um eine einmalige Jubelgabe handle und daß damit das Zustandekommen des Wiederaufbaues der Burg Altena ohne weitere Inanspruchnahme der Provinz gesichert werde. Bei Erörterung der für das Landesmuseum vorgeschlagenen Summe empfahl die Kommission Bewilligung der beantragten 35000 Mk., nachdem der Landeshauptmann zugesagt hatte, daß in Zukunft die für die Vervollständigung der Sammlungen des Museums notwendigen Mittel in dem Etat erscheinen sollten. Was die Unterstützung von Wasserleitungen anlangt, so war die Kommission der Ansicht, daß zwar die Ermächtigung zur Verstärkung des Westfonds um 25000 Mk. dem Antrage des Provinzialausschusses gemäß erteilt werden möge, indessen in Zukunft einer einseitigen Belastung der Provinz ohne Mitwirkung des Staates zu gleichem Anteile unter allen Umständen vorgebeugt werden müsse. Die Verwendung der Ueberschüsse in der vorgeschlagenen Form wurde genehmigt. Dann fand folgender Antrag des Provinzialausschusses debattelos einstimmige Annahme: Provinziallandtag wolle beschließen, daß zur Deckung des nach dem Haupthaushaltsplan Tit. 7 der Einnahme für 1909 erforderlichen Betrages von 4489700 Mk., zur Verstärkung des Steuerausgleichs- und des Bausammelfonds um zusammen 400000 Mk., zur außerordentlichen Verstärkung des im Haushaltsplan der Straßenverwaltung für 1909 unter Titel 5 Nr. 1 aufgeführten Etatsbetrages um 120000 Mk., sowie zur teilweisen Deckung der Kosten für die Entwässerungs-Meliorations- und Aufforstungsarbeiten auf dem Provinzialgrundbesitz in Ottenstein-Ammeloe von 27000 Mk. für 1909 eine Provinzialsteuer in Höhe von 13,2 Proz. des der Verteilung der Provinzialsteuern nach § 25 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906 zugrunde zu legenden Steuersolls erhoben werde. Nach Erledigung einer Reihe von Jahresrechnungen schloß der Königliche Landtagskommissar Exzellenz Oberpräsident Frhr. von der Recke von der Horst die Tagung mit folgenden Worten: Hochgeehrte Herren! In kurzer aber arbeitsreicher Tagung haben Sie unter der bewährten Leitung Ihres langjährigen Herrn Vorsitzenden die Ihnen obliegenden Aufgaben erledigt. Einstimmig haben Sie beschlossen, durch Einführung des Wanderarbeitsstättengesetzes eine Einrichtung zu schaffen, die bestimmt ist, Not und Entbehrung fernzuhalten allen denen, die zwar zur Arbeit bereit, aber durch Mangel an Arbeit in unverschuldete Bedrängnis geraten sind. Für die Opferwilligkeit, mit der Sie dieses Werk zu unterstützen sich entschlossen haben, spreche Ihnen den Dank der Staatsregierung aus, und erkläre in der festen Zuversicht, daß die Arbeiten auch des 50. Provinziallandtages einen wichtigen Abschnitt in der fortschreitenden Entwickelung Westfalens bedeuten werden, im allerhöchsten Auftrage den Landtag für geschlossen. Hierauf ergriff der Vorsitzende des Provinziallandtages Wirklicher Geheimer Rat Frhr. von Landsberg, das Wort und brachte zum Schluß ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König aus, in welches die Mitglieder des Provinziallandtages mit Begeisterung einstimmten.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 10. Mai 1909.

—* Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. 7. Mai vorm. 5000 Mark auf 40299, 66949, 130782, 150305. Nachmittags: 10000 Mk. auf Nr. 28157; 5000 Mark auf Nr. 188031, 216461.

□ **Halver,** 10. Mai. Das prächtige Wetter lockte am gestrigen Nachmittage eine unzählige Menge Wanderer hinaus ins Freie. Besonders groß war der Besuch bei dem am letzten Donnerstag erfolgten Tunneldurchbruch am Winkhof. — Gestern abend bewegte sich in ziemlicher Höhe ein Luftballon über unsern Ort. Wie durch Fernrohr festgestellt wurde, befand sich an dem Ballon ein Schild mit Aufschrift „Fredenbaum Dortmund".

+ **Meinerzhagen,** 8. Mai. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Gemeindevorstehers Hedfeld tagte, wurde wie folgt verhandelt und beschlossen: Dem Beschlusse der Baukommission wird beigetreten und dem Zimmermeister Herrn W. Deckinghaus zu Eichholz der Zuschlag zur Ausführung der Zimmerarbeiten an dem Schulneubau zum offerierten Preise von 12831,67 M. erteilt. Ebenso wird die Lieferung und Montierung der in dem Schulneubau einzubauenden Zentralheizung zu dem Angebote von 4694 M. der Firma Bechem u. Post in Hagen übertragen. Gemeindevertretung ermächtigt den Gemeindevorstand, die mit den Unternehmern abzuschließenden Verträge zu vollziehen. Ferner wird beschlossen, ein Kapital von 50000 M. für den Schulneubau bei der hiesigen Sparkasse anzuleihen. Vertretung stimmt dem Beschlusse der Wegebaukommission vom 27. April d. J. zu und erteilt dem Maurermeister Herrn Carl Potthoff zu Meinerzhagen den Zuschlag zur Ausführung der beiden Brücken bei dem Herrn Metzger Mannesmann und am sogenannten Mühlenberge zum Gesamtpreise von 3186,03 M. Der Antrag des Herrn Gendarmerie-Wachtmeisters Strube hier wird genehmigt und soll die Dienstwohnung des Antragstellers an die elektrische Leitung angeschlossen und auch tapeziert werden. Der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Willertshagen vom 2. d. Mts. kam zur Besprechung und Beratung. Vertretung bewilligt der Wehr eine Beisteuer zur Anschaffung neuer Uniformen und Ausrüstungsgegenständen in Höhe von 125 M. Dem Antrage des Herrn Ad. Ebertz und Genossen hier betr. Kanalisation des östlichen Stadtteils soll näher getreten werden. Zu diesem Zwecke wird eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Gemeinde-Vorsteher Hedfeld, Gemeindeverordneter Fritz Kohl und Carl Rittinghaus, Sachverständiger Ed. Kamphaus und als Interessent Emil Borlinghaus. Die Kommission wird die erforderlichen Ermittelungen anstellen und demnächst der Vertretung weiter berichten. Dem erkrankten Polizei-Sergeanten Fittig bewilligt Vertretung zur Erhaltung seiner Dienst- bezw. Erwerbsfähigkeit die Mittel zu einer Badekur. Der Antrag der Freiw. Feuerwehr Lengelscheid vom 30. April 1909 wird vorläufig vertagt. Dem Antrage des Herrn Gottlieb Mühlhoff zu Hardenberg und Genossen betr. Härtung des Weges Sebastopol—Hardenberg soll nach Bedürfnis entsprochen werden. Der Gemeindevorsteher wird beauftragt das Weitere zu veranlassen. Der deutschen Heilstätte in Dawos werden 10 Mark bewilligt. Verschiedene Kommunalsteuerreste werden niedergeschlagen Der Senkschacht bei Rittinghaus und Hühn hier soll repariert werden. Sodann wurde noch beschlossen, die Fichtenbestände der Gemeinde gegen Feuersgefahr bei der Westfälischen Provinzial-Feuersozietät zu versichern.

Werdohl, 6. Mai. Genickstarre. Glücklicherweise ist hier die Genickstarre auf einen einzigen Fall beschränkt geblieben. Auch in Eiringhausen scheint die tückische Seuche nachzulassen, da in den letzten Tagen neue Erkrankungsfälle nicht zu verzeichnen sind. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt dort 21, die der Todesfälle 9.

Grüne bei Iserlohn, 5. Mai. Ein Opfer des russischen Banditenunwesens wurde der 25jährige Sohn der Familie K. hierselbst. Am Samstag erhielt die Familie einen Brief, wonach der in einer größeren Fabrik in Kiew in Diensten stehende junge Mann von seinem Chef den Auftrag erhalten hatte, mehrere tausend Rubel von der außerhalb der Stadt gelegenen Bank zu holen. Es wurde ihm dabei von der Firma ein Wagen gestellt und noch zwei Beamte des Werkes als Begleitung mitgegeben. Auf dem Rückwege wurde nun das Gefährt von Räubern überfallen und ausgeraubt. Der Kutscher wurde durch einen Schuß getötet, während Herr K. zwei Schüsse in den Unterleib erhielt, die ihn lebensgefährlich verletzten. Nach der brieflichen Nachricht ist aber zu hoffen, daß es ärztlicher Kunst gelingen wird, den strebsamen jungen Mann am Leben zu erhalten.

Hagen, 6. Mai. Einen grundsätzlichen Prozeß hat die Stadt Hagen nun endgültig verloren. Die Stadt erhob bis zum vergangenen Jahre von den Fabrikanten Fortbildungsschulgeld für ihre, diese Schule besuchenden jugendlichen Arbeiter. Als einige Fabrikanten hiergegen klagbar wurden, und das Landgericht Hagen, wie das Oberlandesgericht Hamm zu Ungunsten der Stadt entschieden hatten, wurde im neuen Ortsstatut die Zahlungspflicht bis zur endgültigen Entscheidung aufgehoben. Nunmehr hat auch das Reichsgericht die Stadt zur Rückzahlung verurteilt. Die Stadt wird mehrere Tausend Mark erstatten müssen. Im ganzen erhoben waren von Fabrikanten etwa 34000 Mk. Doch hat die Verwaltung schon früher erklärt, daß sie über das gerichtliche Erkenntnis hinaus Rückzahlungen nicht leisten werde. Inzwischen ist dem Herrenhause eine die Beitragspflicht der Fabrikanten regelnde Vorlage zugegangen, die rückwirkende Kraft haben soll, sodaß auf Grund des jetzigen Erkenntnisses weitere Ersatzansprüche an die Stadt nicht gestellt werden können.

Siegen, 7. Mai. In dem Kesselhause der den Siegen-Lothringer Werken hierselbst gehörigen Walzengießerei brach heute vormittag Feuer aus, das in ganz kurzer Zeit den Maschinenraum, die elektrischen Anlagen und den Modellspeicher ergriff. Sämtliche Maschinen wurden erheblich beschädigt, die Modelle sämtlich vernichtet. Der Betrieb des Werkes kann erst nach Monaten wieder aufgenommen werden.

Essen, 8. Mai. Prinz Kuni von Japan traf gestern hier ein. Er wurde am Bahnhof von Herrn Krupp von Bohlen und Halbach und mehreren Mitgliedern des Aufsichtsrates empfangen. Der Prinz weilt als Gast auf Villa Hügel.

Düsseldorf, 8. Mai. Nach telegraphischer Meldung wird der Kronprinz nicht zur Eröffnung der Kunstausstellung am 15. Mai hierher kommen. Der Oberpräsident von Schorlemer-Lieser ist mit der Stellvertretung beauftragt worden.

Neueste Nachrichten.

Hetscheid-Pletienberg in der Kommission genehmigt.

Berlin, 7. Mai. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte unter den Vorlagen des Eisenbahnanleihegesetzes die Forderungen für die Provinzen Sachsen, Hannover und Westfalen. Von der Rheinprovinz wurde die Hauptbahn von Mörs nach Geldern bewilligt.

Konstantinopel, 8. Mai. Das Allgemeinbefinden des neuen Sultans gibt zu Besorgnissen Anlaß. Muhammed V. leidet an heftigen Fiebererscheinungen, seine Augenlider sind infolge Entzündung stark geschwollen. Das ganze Gesicht ist stark gerötet und ebenfalls geschwollen. Seine ganze Haltung zeugt von körperlichen und seelischen Leiden, so daß der Sultan älter erscheint, als er ist.

10 Mk. Belohnung

zahle ich demjenigen, welcher mir den Täter angibt, welcher aus der Glörfelder Jagd meine zwei aus Tobeksmatten hergestellten **Birkhahnschirme gestohlen** hat.

Amtsrichter Rotmann, Hagen, Concordiastraße.

Schöne

Wohnung

sofort oder später zu vermieten.

Robert Hollweg, Schalksmühle.



Empfehle neue

Fahrräder

Modell 1909, Marke „Süderland" von **Mk. 65.—** an.

Mäntel von Mk. 3.50 an.

Schläuche von Mk. 2.50 an.

Sämtliche Zubehörteile.

Reparaturen prompt und billig.

Otto Haase, Kierspe.

Tonrohre

in allen Dimensionen vorrätig und gebe dieselben zu billigsten Preisen ab.

Ferd. Schmidt,
Baumaterialienhandlung,
Breckerfeld.

Empfehle

Möbel

einzelne Möbel, sowie ganze Aussteuern

zu bekannt billigen Preisen.

Gustav Ihne, Kierspe.

Erhielt eine Sendung

Sportwagen

neueste Muster und empfehle selbige zu billigsten Preisen.

Heinr. Bornefeld, Halver.
Berlinerstraße.

Linoleum

liefert und legt billigst

Ernst Janßen, Schalksmühle.

Liefere schnellstens

Tapeten

Auswahl 7—800 versch. Muster zu billigsten Preisen.

Schreiner, welche Tapezierarbeiten besorgen, erhalten 15 % Rabatt gegen bar.

Ernst Koch, Kierspe.

Farbwaren (giftfrei)

Tapeten, Lacke

empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Tischmesser u. -Gabeln

Tranchiermesser u. -Gabeln

mit und ohne Etui.

Taschen-, Schlacht-, Brot-, Kartoffel- u. Rasiermesser.

Scheren, Britannialöffel u. -Gabeln, Neusilber-Bestecke, Tee- und Vorlegelöffel

empfiehlt in schöner Auswahl

Wilh. Bell jr., Halver.

Kornblum Hagen i. W.

99—101 Frankfurter-Strasse 99—101
2, 4, 6, 8 Böhmer-Strasse 2, 4, 6, 8
Haupteingang durch die Glas-Passage.

Herren-Anzüge

Sonstiger Wert bis 55.— Mk. jetzt 20.00 M.

Sonstiger Wert bis 25.— Mk. jetzt 12.50 M.

Infolge des grossen Platzmangels während meiner gegenwärtigen Bauperiode ist die räumliche Einschränkung einzelner Abteilungen zur zwingenden Notwendigkeit geworden. Um nun mein grosses Lager in **fertiger Herren- u. Knaben-Kleidung** etwas zu lichten, habe ich **einige Serien**

zu Verlustpreisen ausgelegt!

Burschen-Anzüge

Sonst. Wert bis 30 Mk. für das Alter bis 16 Jahre jetzt 15.00 M.

Sonst. Wert bis 20 Mk. für das Alter bis 12 Jahre jetzt 10.00 M.

1 Posten

Leibchen-Hosen

aus blau Cheviot, Buxkin und Manchester 1.65 M.

Knaben-Anzüge

Sonst. Wert bis 12.50 Mk. für das Alter bis 8 Jahren jetzt 6.50 M.

Sonst. Wert bis 6.— Mk. für das Alter bis 5 Jahren jetzt 2.95 M.

Durchweg haltbare Stoffe in kleidsamer, solider Verarbeitung!

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** die ergebene Mitteilung, daß wir in dem Hause des Herrn Gendarm Weile, Elberfelderstraße 9 ein

Manufaktur-Reste-Geschäft

eröffnet haben.

Verkauf nach Gewicht in guter Ware zu den denkbar billigsten Preisen.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Geschwister Boswinkel.



M.-G.-V. „Liedertafel" Halver.

Feier des 55jährigen Bestehens

u. d. 25jähr. Dirigentenschaft d. Herrn Lehrer Kortejohann

am **Sonntag, den 16. Mai 1909**

auf der **Carlshöhe** zu **Halver**

unter gütt. Mitwirkung des **M.-G.-V. „Philomele" Brügge.**

Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

bestehend in **Gesangvorträgen, Solis, Ansprachen, humoristischem Gesamtspiel und Vorträgen der Lückmann'schen Kapelle.**

Abends 8 Uhr

BALL.

Entree: zum Konzert an der Kasse 60 Pfg, Vorverkauf 50 Pfg., zum Ball 1.— Mk. Karten im Vorverkauf bei den Herren Fr. Hedderich, Aug. Peters, im Vereinslokal und bei den Mitgliedern.

Die verehrten Ehren- und passiven Mitglieder werden höfl. eingeladen

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Geschäftsbücher

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

---

feinste Wellenbutter
pr. Pfd. 1.25 Mk.

feinste Süßrahmbutter
pr. Pfd. 1.30 Mk.

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Spiegel

in allen Preislagen

empfehlen

Gebr. Karthaus, Halver.

Frischen Kopfsalat

extra groß 2 Stück 23 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Beste Magnum bonum

Speise-Kartoffeln

jedes Quantum

franko Mk. 4.25—4.50

Nachnahme, auch per Fuhre.

Wiederverkäufer zu Mk. 4.— franko unter 200 Centner.

Bei 200 Centner Ladungen Mk. 3.85 franko. Säcke werden berechnet oder zurückgenommen.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Käse

in bekannter vollfetter Ware.

Frau E. Lausberg, Halver.

Rhein-, Saar- und Moselweine, deutsche und französische Rotweine, Kranken- u. Kinderweine

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Offeriere in **kräftiger Ware** zu **billigsten Preisen**

Ia. rindlederne

Herren- Schnür- und Schnallenstiefel, Schaftstiefel

in verschiedenen Ausführungen.

lange Stiefel

kräftige

Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel,

sowie alle feinere

Schuhwaren

in **Chevreaux und Boxcalf** in **großer Auswahl.**

Ferner empfehle **nach Mass angefertigte Schuhwaren** aus **echt russischem Juchtenleder absolut wasserdicht** als

lange Stiefel,

Kremperstiefel,

Jagdschuhe

in verschiedenen Ausführungen

Ernst Wirth, Oberbrügge.

Briefpapier

in sehr feinen Aufmachungen, lose und in Kartons,

hält stets vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.



Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 16. Mai cr., morgens 6½ Uhr

Uebung.

Nachher

Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Das Kommando.

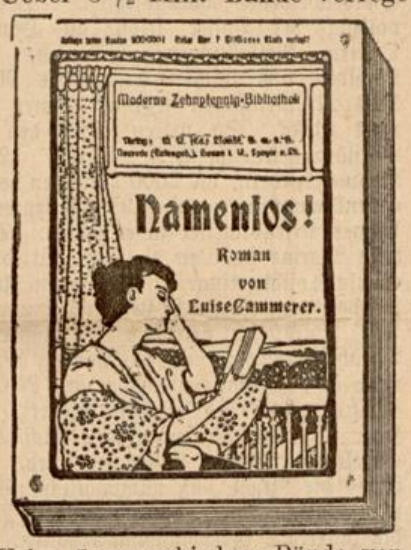


523 Pfund wog nachweislich ein Schwein, das regelmäßig den echten **M. Brockmann'schen Futterkalk** Marke B mit dem Zwerg ins Futter erhielt.

Zu Originalpreisen: 5 kg 3.50, 12½ kg 6,50, 25 kg 11.—, 50 kg 20.—, 100 kg 39.— Mk.

Carl Peters, Rönsahl i. W.
Versand gegen Nachnahme franko.

Ueber 8½ Mill. Bände verlegt



Ueber 50 verschiedene Bände vorrätig. Alle 14 Tage erscheint ein neuer Band.

Zu haben bei: **Wilh. Bell jr., Halver.**

Zur Aussaat

empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Bullenklee, Thimothe, Ital. Reygras, Engl. Reygras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Fioringras, Schafschwingel, ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel, Buchweizen.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl

Zur Aussaat empfehle **sämtl. Klee- und Grassämereien. Saatwicken und Riesenspörgel. Ia. Eckendörfer Runkelsamen (Elite).**

Hugo Lienkämper, Bommert.

Kleesamen
Grassamen
Saatwicken
Saaterbsen
Saathafer

A. Schäckermann, Halver.

Sämtliche

Klee- und Gras-

Sämereien

in nur guter Qualität bringe in empfehlende Erinnerung.

Alb. Herdepe, Halver.

Gartensamen

in frischer Ware.

A. Schäckermann, Halver.